

**Protokoll des ordentlichen Kreistages des TT-Kreises 3 - Fürth im Bezirk Mittelfranken**

**Datum:** Montag, 14. Mai 1990

**Ort:** Fürth, Schießplatz 13 in der Sportgaststätte des MTV Fürth

**Anwesend:** 49 Mitglieder

**Versammlungsleiter:** Kreisvorsitzender Robert Simon

**Protokollführer:** Kreisschriftführer Siegfried Scholz

Der Kreisvorsitzende Robert Simon eröffnet um 19.45 Uhr den ordentlichen Kreistag des TT-Kreises Fürth, begrüßt die Erschienenen und stellte noch fest, daß zu dieser Veranstaltung rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Dann stattete der KV noch einen herzlichen Dank dem MTV Fürth ab, der diesen Kreistag ausrichtet.

Dann begrüßt Spfr. Simon die Gäste besonders, wie den Bezirksvorsitzenden Claus Wagner und dessen zukünftigen Nachfolger Max Schlecker.

Weiterhin entschuldigte der KV noch den BLSV-Kreisvorsitzenden Michael Blank, der selbst eine Sitzung hat, sowie unseren Helmut Riedel, der etwas später zu uns kommen wird.

Anschließend merkte der KV noch an, daß unsere zu ehrenden Damen nur kurz vorbei kommen können und wir so diese Ehrung dann entsprechend durchführen werden.

Dann gedachte die Versammlung der verstorbenen Sportkameraden (Alwin Fischer vom ASV Zirndorf am 27.09.89 in Alter von 62 Jahren nach 42 Jahren TT-Sport und Willi Panzer vom TV Vach am 23.10.89 im Alter von 63 Jahren nach 35 Jahren TT-Sport) durch eine stehende Schweigeminute, wofür sich der KV bedankte.

Nun fragte Spfr. Simon, ob sich alle in die Anwesenheitsliste eingetragen hätten, und bemerkte, daß ein Vertreter des TSV Cadolzburg fehlte und gab bei dieser Gelegenheit noch die Tagesordnung bekannt:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht 1989/90
3. Wahl der Delegierten
4. Ehrungen
5. Vergabe von Veranstaltungen auf Kreis- und Bezirksebene 90/91
6. Sonstiges

Sodann übergibt der KV dem BV Claus Wagner das Wort, der die herzlichsten Grüße des Bezirksvorstandes und des Präsidiums des BTTV überbringt, einschl. natürlich seiner eigenen Grüße.

Weiterhin wünschte der BV dem Kreistag einen guten Verlauf, denn hier gibt es entsprechende Informationen, was dieser Veranstaltung damit auch eine besondere Bedeutung verleiht. Auch komme ich, so der BV Wagner, immer gern zum Fürther Kreistag, was in meiner 10jährigen BV Tätigkeit schon 6mal der Fall war. Dies war aber auch mein letzter, weil ich vom Amt des Bezirksvorsitzenden zurücktrete, da sich dies mit dem Amt im BTTV-Präsidium zeitlich nicht mehr vereinbaren läßt. Nach langem Suchen ist es mir gelungen, jemanden zu finden, der für mich ab 23. Juni 90 das Amt der BV erst mal kommissarisch für 1 Jahr übernehmen wird, nämlich unser auch hier anwesende Spfr. Max Schlecker, der momentan stellv. Bezirksjugendwart ist und aus Augsburg stammt, wo er auch schon einige Jahre Kreisvorsitzender war und vor einem Jahr an die Finanzschule Ansbach dienstlich versetzt wurde. Einen Dank, daß er auch hierher gekommen ist. Ich darf Sie alle bitten, auch ihm das Vertrauen und die Unterstützung entgegenzubringen, die ich 10 Jahre lang genießen durfte und bedanke mich jetzt schon, daß ich in vielen Dingen Ansprechpartner war und manches erledigen konnte.

Weiterhin möchte ich aber auch noch Dankesworte des Bezirks überbringen. Da es aus Bezirkssicht eigentlich wenig Probleme mit den Kreisen gibt und die Zusammenarbeit ganz ausgezeichnet klappt. Dies liegt aber nicht zuletzt an dem Mann, der dem entsprechenden Kreis vorsteht. Besonders mit ihrem Kreis klappt es ausgezeichnet, was das Verdienst ihres Kreisvorsitzenden ist, der nunmehr 16 Jahre den Kreis Fürth vorsteht und damit der dienstälteste KV in Bezirk Mittelfranken ist. Für die geleistete Arbeit, auch wieder im letztem Jahr, möchte ich, so der BV weiter, Dir lieber Robert recht, recht herzlich danken, denn was so bei euch geleistet wird, dokumentiert ja diese Zusammenstellung hier, wobei ich Dir nun als kleine Anerkennung den Krug des BTTV überreichen möchte, und Du einer der ersten bist, der diese Gabe erhält. Wenn ich den KV der ein Geschenk überreiche, so sind natürlich all seine Mitarbeiter mit einbezogen, ohne die eine entsprechende Arbeit nicht mehr geht.

Der KV Robert Simon dankte dem Spfr. Klaus Wagner und dem Bezirk Mittelfranken für den wunderschönen Krug. Sodann stellt er fest, daß die zu ehrenden Damen nun hier seien, und ehrte, zusammen mit dem BV Claus Wagner, für 20 Jahre Leistungssport mit der silbernen Leistungsnadel des BTTV Frau Roswitha Bauer und Ilse Pöll von Tuspo Fürth.

**Zu TOP 2:** Der KV Robert Simon führte in seinem Bericht folgendes aus:

1)

Wie alle Jahre soll am ordentlichen Kreistag ein Bericht vom

abgelaufenen Spieljahr abgegeben werden. Dieser Bericht soll beinhalten, was die Saison 1989/90 alles mit sich brachte. Des einen Freud, des anderen Leid, zwecks Aufstieg der einen, und Abstieg der anderen. Dies soll aber nicht zu einer Resignation im Tischtennis werden, im Gegenteil. Also sagen wir halt, packen wir's an. Wir konnten dieses Jahr wieder feststellen, daß neue Spieler in den Vereinsranglisten erschienen. Jugendspielerinnen und Spieler mit Jugendfreigaben. Heuer werden in der Saison 1990/91 junge Spielerinnen und Spieler, die aus der Jugend ausscheiden, in den Erwachsenenmannschaften integriert werden, um ihre spielerisches Können zu beweisen.

Man sollte auch die Leistungen von Schülern, Jugend und Erwachsenen nicht vergessen, die auf Kreis, Bezirk oder Verbandsebene stattfanden. Auch diese Leistungen müßten von uns akzeptiert und gewürdigt werden.

Selbstverständlich ist von uns jeder bemüht, in seinem Verein oder Abteilung das Beste zu machen oder zu gestalten. So etwa nach außen hin, um den Tischtennissport attraktiver zu machen, finde ich, daß Mundwerbung manchmal besser ist als Plakatwerbung.

2)

Der Tischtennis Kreis Fürth kann mit seinen 22 Vereinen am Spielbetrieb 1989/90 mit 147 Mannschaften zufrieden sein. Davon 112 auf Kreisebene und 35 auf Bezirksebene, sowie 243 Spielerinnen und 937 Spieler. Ein Spielerkontingent von 1180. Es mußten aber wieder zwei Mannschaften vom Spielbetrieb zurückgezogen werden:

**Jungen:** 1. Kreisliga = DJK Fürth I und MTV Grundig Fürth I

3)

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften 1990 waren meine Erwartungen nicht zufriedenstellend, außer bei den Jungen und Mädchen. Bei den Erwachsenen war ein großer Rückgang zu verzeichnen gegenüber dem Jahr 1989 mit 113 Teilnehmer, im Jahr 1990 nur 73 Teilnehmer, davon 10 Spieler vom ausrichtenden Verein, bleiben quasi 63 Teilnehmer. Die Seniorenmeisterschaften liefen getrennt, wobei auch die Teilnahme zu wünschen übrig ließ. 9 Spieler an der Zahl. Wenn man bedenkt, daß am Rundenspielbetrieb 99 Mannschaften teilnehmen.

**Mini - Meisterschaften** auf Orts und Kreisentscheid nahmen der CVJM Unterasbach und TSV Wilhermsdorf teil.

4)

Am 4. Juni 1989 trafen sich die Kreisauswahlmannschaften der Senioren des Bezirkes Mittelfranken im Kreis Fürth. Es war eine Rekordbeteiligung. Der Kreis Fürth belegte bei den Damen Platz 4 mit Rosi Knöfel/Linz, bei den Herren Platz 3, mit Kurt und Heinz Troßmann, Domi Klecker, Peter Rutzenhöfer, Konrad Unterthuner und Horst Zeipelt.

5)

Es wurden auch neben der Verbandsrunde eine Schnupperrunde gestartet, die nach meinen Unterlagen aus 9 Mannschaften besteht. Diese Schnupperrunde soll ergeben, daß sich die Jüngsten oder nicht so talentierte Spieler so langsam an den Mannschaftssport gewöhnen sollten. Wir sollten doch diese Schnupperrunde weiterhin beibehalten, da es von uns keinen schadet.

6)

In der Saison 1989/90 wurde ein neues Sechsermannschafts-Paar-kreuzsystem mit drei Doppel eingeführt, das von allen 9 Kreisen angenommen worden ist, und am Delegiertenbezirkstag mit großer Mehrheit durchgebracht wurde (mit nur einer Gegenstimme).

7)

Veranstaltungen auf Kreis und Bezirksebene wurden termingerecht durchgeführt. Ohne die Mithilfe der Vereine wären Veranstaltungen nicht möglich. Auch da möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

8)

Wie für viele Lebensbereiche, so gilt auch für den Sport, daß Stillstand mit Rückschritt gleichzusetzen ist. So gesehen wären eigentlich alle Bemühungen etwas zu ändern oder vorzubringen erst einmal positiv zu werten. Wenn man aber einige jüngste Entwicklungen in unserem Sport überdenkt, kommen Zweifel auf, ob manches nicht allzu voreilig betrieben wird.

Selbst wenn man unterstellt, daß alle Reformen und Veränderungen in bester Absicht auf die Schiene gebracht, führt die in den letzten Jahren auf allen Ebenen festzustellende Hektik dazu, daß sich der Tischtennisport und seine Aktiven ständig neu orientieren müssen.

Ohne die Richtigkeit oder Notwendigkeit von Veränderungen hier nochmals in Frage stellen zu wollen, sind in diesem Jahrzehnt so viele Regeln und Vorschriften wieder geändert worden. Nehmen wir als Beispiel auf der Ebene die Schläger und Aufschlagsregel. Die Beläge mußten zuerst farblich deutlich unterschiedlich und genehmigt sein, dann hell und dunkel, kurz darauf schwarz/rot und schließlich schwarz/hellrot. Keine Frage: Alle Dinge haben ihre Für und Wider, aber neue Wege sollten erst beschritten werden, wenn dazu eine dringende Notwendigkeit im Interesse unseres Sports besteht. Ähnlich rasant war die Entwicklung fast Jahr für Jahr, aber nicht nur weltweit, sondern auch im nationalen Bereich, wonach der Sport sich der größten Beliebtheit erfreut, der am einfachsten zu verstehen und auszuüben ist. Es kann für uns kein Nachteil sein, in diesem Bereich Stillstand nicht unbedingt als Rückschritt anzusehen.

...

9)

Ist es der Trend unserer Zeit, sich in jedem Fall und unter allen Umständen behaupten zu wollen, oder der Leistungsdruck, in sich selbst oder von außen erzeugt, wie in unserer Ellenbogengesellschaft selbstverständlich. Oder ist es die mangelnde Bereitschaft, sich nach einem sportlichen Wettkampf, in dem die Spieler ein Wechselbad der Gefühle durchmachen z. B. Enttäuschungen, eine hohe Führung abgeben zu müssen, also eigene Unfähigkeit oder die Einschüchterung des Gegners durch Körpersprache, oder auch aggressives Verhalten bis hin zur Unsportlichkeit in versöhnlicher Bereitschaft die Hand zu reichen, zum Zeichen dafür, daß man trotz allem Sportkamerad ist, was das vorher Geschehene nicht ungeschehen, nicht vergessen, aber vergeben soll.

Ist es unsere Eitelkeit, unsere verletzte Ehre, gerade gegen den verloren zu haben, wo doch seit Jahren nur Siege zu Buche standen. Dies abzustellen muß unser aller Bestreben sein.

So mancher muß lernen, mit dem Sport als Zeitvertreib, als Körperzüchtigung, ja als Kräftemessen richtig umzugehen. Aber auch die Generationen untereinander zwischen alt und jung müssen zu einem vernünftigen Verhältnis finden. Richtiger Umgang miteinander fördert Freude am Sport.

Wir alle müssen uns darauf besinnen, daß nur der richtige Umgang den Sport fördert, nach dem Spiel ein paar versöhnliche Worte so könnte manchen Heißsporn auf den sportlichen Weg bringen oder zurückbringen. Nicht nur das immer korrekte Verhalten, nicht nur die allzu menschliche Reaktion auf ein Fehlverhalten, darauf sollten wir uns besinnen, damit unser Sport auch das bleibt, was er schon schon immer war, die schönste Nebensache der Welt.

10)

### **Rückblick**

Liebe Sportfreunde, wenn man zurückblickt auf 1989/90, sind dann von uns denn alle zufrieden? Was sie anstrebten oder verwirklichen wollten, ist nicht ganz erreicht worden und alles unter einen Hut zu bringen. Diese Erfahrungen mußten wir jedes Jahr erleben. Von vielen einige zufrieden zu stellen. Fragen über Fragen.

Der Kreisausschuß ist immer bemüht, die Vereine mit ihren Wünschen ausreichend zufrieden zu stellen. Es kann mal vorkommen, daß irgend was schief gelaufen ist, sollten diejenigen Mitarbeiter nicht gleich zum Buhmann gestempelt werden. Ohne diese ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre unser Sport nicht möglich.

Unser Spielkreis hat und kann sich sehen lassen. Wir sollten darandenken, daß unser Sport anderen Sportarten gegenüber in seiner Ausübung gemessen werden kann.

Einen herzlichen Glückwunsch den Mannschaften, die den Aufstieg schafften.

...

Möchte auch ein herzliches Dankeschön sagen, allen Sportfreunden, Fachwarten, Spielrundenleitern, Abteilungsleitern, Betreuern und Vereinen für die gute Zusammenarbeit 1989/90.

**Zu Top 3:** Zur Wahl der Delegierten zum Bezirkstag gibt der BV Claus Wagner erst mal einige Erläuterungen, u. a. daß neben dem Kreisvorsitzenden und den Bezirksfachwarten, die automatisch teilnehmen, der Kreis Fürth 2 Delegierte zu diesem Bezirkstag am 23. Juni 90, 10.00 Uhr in N-Altenfurt entsenden kann, die dann die Belange des Kreises dort vertreten.

Von der Versammlung wurden dann als Delegierte vorgeschlagen:

Elisabeth Hillgärtner vom SV Weiherhof und  
Helmut Riedel vom TV 60 Fürth und  
als Ersatz Brigitte Klee vom DJK Fürth

Die Vorgeschlagenen wurden vor der Versammlung einstimmig gewählt und nahmen das Amt an.

**Zu Top 4:** Geehrt wurden,

durch den Kreisvorsitzenden die

Kreispokalmeister der

Herren	SC Obermichelbach
Damen	SV Weiherhof
Jungen	TSV Burgfarrnbach
Mädchen	TSV Wachendorf

Kreismannschaftsmeister der

1. Kreisliga Hr.	Tuspo Fürth II
1. Kreisliga Da.	SV Weiherhof
2. Kreisliga-N Hr.	Tuspo Fürth IV
2. Kreisliga-S Hr.	Tuspo Roßtal
3. Kreisliga-N Hr.	Tuspo Fürth VI
3. Kreisliga-S Hr.	TSV Altenberg IV
4. Kreisliga-N Hr.	Tuspo Fürth IX
4. Kreisliga-S Hr.	TSV Ammerndorf II

1. Kreisliga Ju.	TSV Burgfarrnbach
1. Kreisliga Mäd.	TSV Wachendorf
2. Kreisliga-N Ju.	TSV Burgfarrnbach III
2. Kreisliga-S Ju.	TSV Weiherhof III
2. Kreisliga Mäd.	TSV Wachendorf II
Schnupperrunde	SC Obermichelbach

...

Den "Claus-Wagner-Jugendwanderpokal" für hervorragende Jugendarbeit konnte nun nach dem CVJM Unterasbach und SV Weiherhof der TSV Wachendorf aus den Händen des scheidenden Bezirksvorsitzenden Claus Wagner, Kreisvorsitzenden Robert Simon und Kreisjugendwart Gisela Rohr in Empfang nehmen, da sie ca. 15 Jahre sehr gute Jungeneinzel-, Mädcheneinzel- und vor allem Jugendmannschaftsarbeit in ununterbrochener Folge leisteten.

Weiterhin ehrten der BV und KV Aktive für langjährigen aktiven TT-Sport: mit der BTTV-Leistungsnadel "20" (20 Jahre)

Krauss	Peter	vom	TSV Altenberg
Gottinger	Jürgen	vom	TV 60 Fürth
Werner	Jürgen	vom	TV 60 Fürth
Bauer	Siegfried	vom	TSV Stein
Jung	Reiner	vom	TSV Stein
Schmidtmeyer	Werner	vom	TSV Stein
Körner	Karl	vom	TSV Stein
Schneider	Gerhard	vom	TSV Stein

mit der BTTV-Leistungsnadel "30" (30 Jahre)

Applis	Reiner	vom	TSV Langenzeun
Zeipelt	Horst	vom	TSV Stein

Weiterhin hatte der BV Claus Wagner vom Bezirk noch einige Ehrungen mitgebracht:

a) Spitzensportler mit Urkunde u. Geschenk

Michael Herrler 3. Bay. Einzel-, 2. Bay. Mix-,  
(TV Stadeln) 1. Bay. Doppelmeister der AK IV

Anja Boguth 1. Bay. Doppelmeisterin der AK I  
(Tuspo Fürth)

b) Verbandsmitarbeiter über lange Jahre hinweg  
5jährige Tätigkeit als Abteilungsleiter

BTTV-Verdienstnadel im Bronze an Bernd Jesussek von DJK Fürth  
" Kurt Niebler von TV 60  
Fürth  
" Peter Ringler von Tuspo  
Roßtal  
" Jürgen Scheller von TSV  
Wilhermsdorf

Fachwarte für langjährige Tätigkeit

BTTV-Ehrennadel in Bronze an Elisabeth Hillgärtner  
von SV Weiherhof

BTTV-Ehrennadel in Silber an Helmut Riedel von TV 60 Fürth

BTTV-Ehrennadel in Silber

mit Gold an Günter Spanagel von ASV Zirndorf  
" " " " an Siegfried Scholz von ASV Zirndorf

KV Robert Simon dankt Claus Wagner für die vorgenommenen Ehrungen

Dann ehrte der KV noch kreisintern mit Geschenken Kreisfachwarte, die nach längeren Tätigkeiten ausschieden:

Elisabeth Hillgärtner vom SV Weiherhof als Rundenleiterin der 1. Kreisliga Da. und Kreisdamenwartin.

Thomas Grünsfelder vom CVIM Untererasbach als Rundenleiter der Kreisliga Mäd.

Siegfried Scholz vom ASV Zirndorf als Kreispressewart

**Zu Top 5:** Der KV Robert Simon konnte folgende Veranstaltungen vergeben:

auf Kreisebene:

KEM	Jug.	20 + 21.10.90	Tuspo	Fürth
1. KJT	Jug.	steht noch nicht fest	TSV	Langenzenn
2. KJT	Jug.	steht noch nicht fest	TSV	Langenzenn
KRLT	Jug.	steht noch nicht fest	SV	Weiherhof
KMM AK	Jug.	steht noch nicht fest	muß sich noch finden	
KEM	Erw.	16. + 17.02.90	Tuspo	Fürth
KRLT	Erw.	steht noch nicht fest	Tuspo	Fürth

auf Bezirksebene

1 Bez.-Ber.	RLT A-Kl.	Da + Hr.	4/5 Mai 91	SV Weiherhof
1. Bez.-RLT	B/C/D-Kl.	Da + Hr.	11/12. Mai 91	TV Stadeln
Bez.-Ber.	JGT N/W	Jug.	27/28 April 91	SV Weiherhof

**zu Top 6:** Bei "Sonstigem" kam noch folgendes zur Sprache:

1) Der KV sprach das Rundschreiben an, in dem Rundenleiter gesucht würden, da es sonst keinen Spielbetrieb gäbe.

Für die 1. Kreisliga Damen und als Damenwartin hat sich bei mir (Sie konnte heute leider nicht kommen) Renate Nöring bereiterklärt, diese Ämter zu übernehmen. Sie kommt von SV Senkendorf.

Der Antrag hierzu an die Versammlung wurde einstimmig angenommen.

Über den Rundenleiter für Mädchenkreisligen und 3. Kreisliga Süd Hr. gab es heftige, langanhaltende Diskussionen.

Am Ende erklärte sich Brigitte Klee vom DJK Fürth bereit, diese Mädchenliga bzw. -ligen zu übernehmen und Rolf Hofmann vom TSV Sack die 3. Kreisliga-Süd Hr.

2) Der KV wies auf die angebotenen Unterlagen für die Vereine hin, wobei sich jeder selbst bedienen müsse.

...



- 3) Der KV gab folgende neuen Abteilungsleiter bekannt:

ASV Zirndorf jetzt Dieter Vestner  
nicht mehr Siegfried Scholz

TV Stadeln jetzt Thomas Stangel  
nicht mehr Thomas Kobr

- 4) Nach der Frage der Schnupperrunde, wurde dies allgemein befürwortet, sie wieder zu bilden.
- 5) Der Kreispressewart kann erst mal wieder mit Wolfgang Riedel vom TV 60 Fürth belegt werden, was einstimmig von der Versammlung und auch mit viel Beifall angenommen wurde.
- 6) Kreisjugendwartin Gisela Rohr richtet einen dringenden Appell an alle Abteilungsleiter, doch für die Jugend bestimmte Schreiben an diese auch weiter zu geben, was nicht immer und überall der Fall ist.
- 7) Der BV sprach noch einmal das Ansehen unseres Sportes an, daß wir dafür etwas tun müssen, was bei der Sportbekleidung beginnt und beim Benehmen bei den Spielern endet, und bei den Kleinen beginnt.  
Wir Erwachsenen müssen hier unbedingt als Vorbilder dienen, wenn es Früchte tragen soll!
- 8) Der nächste Kreistag findet beim SV Weiherhof statt, mit Einweihung der neuen Sporthalle.

Nachdem es keine Wortmeldung mehr gab, dankte der Kreisvorsitzende Robert Simon den Versammlungsteilnehmern für ihr Erscheinen und wünschte allen einen guten Nachhauseweg, so daß der ordentliche Kreistag 1990 des Kreises Fürth um

22.20 Uhr

beendet war.

  
(Kreisvorsitzender)

  
(Protokollführer)

Anlage:  
Einladung  
Anwesenheitsliste



E I N L A D U N G !

Liebe Sportfreunde,

unser ordentlicher Kreistag findet am 14. Mai 1990 beim MTV Grundig Fürth statt, beginn 19.30 Uhr. Schießplatz 13

Tagesordnung:

Feststellung der Anwesenheit

Bericht 1989/90

Wahl der Delegierten

Ehrungen

Vergabe von Veranstaltungen auf Kreis und Bezirksebene 1990/91

Sonstiges

Ich bitte um vollzähliges und pünktliches Erscheinen.

Mit sportlichen Grüßen

Robert Finow  
KV



BEZIRK MITTELFRANKEN

Anwesenheitsliste

Veranstalter: TT-Kreis Fürth Veranstaltungstag: 14. Mai 1990  
 Veranstaltung: Kreistag Veranstaltungsort: Fürth  
 Ausrichter: MTV Gründig Fürth

Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Teilnehmers	Verein	Funktion:	Kreis:
1	Robert Simon	TSV 1895 Burgfarrnbach	KV	Fürth
2	Siegfried Scholz	ASV Zirndorf	Rundenleiter K-Schriftführer	"
3	Gisela Pohl	SV Weiskirchen	KJW	"
4	Thomas Ziegler	ASV Zirndorf	Jugendleiter	"
5	Armin Rösner	TV Vach	F.L.	"
6	Horst Rijn Luick	TSV ALTENBERG	R.L.	1
7	Dieter Möllmann	Tuspo	stv. Hl.	4
8	Gerh. Voepkopf	Exerzierzen	F.L.	4
9	Ed. Schumler	"	2. A.L.	"
10	Stefan Appels	"	Rndl.	"
11	JUNG, Rainer	TSV STEIN	Spieler	"
12	Anselm Czernik	MTV GRUNDIG	Abt. Ltr.	4
13	Zeipelt Horst	TSV STEIN	Spieler	"
14	Kubik Harald	TSV Burgfarrnbach	R.L.	"
15	Klaus Koch	SV Senkendorf	Abtl. L.	4
16	Lothar Müller	TV Stadeln	R.L.	"
17	Berd Schmidt	DJK Fürth	Abtl.	4
18	Brigitte Klee	DJK Fürth	stellv. Abtl.	4
19	Fritz Bader	DJK Fürth	BKW	4
20	Peter Ringle	Tuspo Roßtal	Abtl.	1
21	Wolfgang Beck	TTC Reibelfembach	Abtl.	4
22	Hilli Bets	"	1. Vorst.	4



Lfd. Nr.	Vor- und Zuname des Teilnehmers	Verein	Funktion:	Kreis:
23	Werner Steiner	TSV SACK	Abt. L.	Fürth
24	Ralf Hofmann	TSV SACK	stellv. Abt. L.	"
25	Thomas Grinsfeld	CSM UA	Abt. L.	"
26	Hilf Wagner	"	stellv. Abt. L.	"
27	Kupfer	TSV-Waldenrod	Abt. L.	"
28	Hein Brosow	"	Jugendl.	"
29	Hans Fink	Turnpo Fürth	Rundentl.	"
30	Claus Wagner	TV Go Wug	BV	
31	Max Schul	TSV Neuenhellen	stellv. DJV	
32	SCHNEIDER	TSV WILHELMSDORF	AV	"
33	KARL KNÖTEL	TUSPO FÜRTH	Abt.-L.	"
34	Fritz Ulmer	" "		"
35	Poll Jbe	" "		"
36	Bauer Rudi	" "		"
37	Stadel Wolfgang	TSV Frenndorf	st. Abt.	"
38	Förster Erwin	"	Abt	"
39	Helmut Kadel	SV Weidenhof	Abt	"
40	Elisab. Hligantner	" "	Jugendl.	"
41	Jürgen Götz	SC Obermichelbach	Abt.	"
42	Guido Löber	SV Senkersdorf	Rundentl. 2. Abtl.	"
43	Winn Frenndorf	TUSPO FÜRTH	Bielef	"
44	Helmut Frenndorf	SV Senkersdorf	Jugendl.	"
45	Prinschmiedewer	TSV Stein	st. Abtl	"
46	Maximilian Pohl	"	3. Abtl	"
47	Hilf Karl Wenz	TSV A860	Abt.-L.	"
48	Friedel Helmut	"	Fahrl. Fsp	"
49	Wolfgang Riedel	"	stv. KV	"

----- Jahresbericht - Tischtennis - des Kreises Fürth 1989/90 -----

Liebe Sportfreunde!

1. Wie alle Jahre soll am ordentlichen Kreistag ein Bericht vom abgelaufenen Spieljahr abgegeben werden, dieser Bericht soll beinhalten was die Saison 1989/90 alles mit sich brachte, den einen Freud den anderen Leid, zwecks Aufstieg der einen, und Abstieg der anderen, dies soll aber nicht zur einer Resignation im Tischtennis werden im Gegenteil, sondern sagen packen wirs an.

Wir konnten dieses Jahr wieder feststellen, das neue Spieler in den Vereinsranglisten erschienen Jugendspielerinnen und Spieler mit Jugendfreigaben, heuer werden in der Saison 1990/91 junge Spielerinnen und Spieler die aus der Jugend ausscheiden, in den Erwachsenenmannschaften integriert werden, um ihre spielerisches Können zu beweisen.

Man sollte auch die Leistungen von Schülern, Jugend und Erwachsenen nicht vergessen, ob auf Kreis, Bezirk oder Verbandsebene stattfanden, auch diese Leistungen müssen von uns akzeptiert und gewürdigt werden.

Selbstverständlich ist von uns jeder Bemüht in seinem Verein oder Abteilung das beste zumachen oder zu gestalten, etwa nach aussen hin um den Tischtennissport attraktiver zu machen, ich finde Mundwerbung ist manchmal besser als Plakatwerbung.

2. Der Tischtennis Kreis Fürth kann mit seinen 22 Vereinen am Spielbetrieb 1989/90 mit 147 Mannschaften zufrieden sein, davon 112 Kreisebene und 35 auf Bezirksebene sowie 243 Spielerinnen und 937 Spieler ein Spielerkontingend von 1180 aufwarten kann, es mußten aber wieder zwei Mannschaften vom Spielbetrieb zurückgezogen werden.

Jungen: 1. Kreisliga = DJK Fürth I und MTV Grundig Fürth I

### 3. Meisterschaften auf Kreisebene

Bei den Kreiseinzelmeisterschaften 1990 waren meine Erwartungen nicht zufriedenstellend ausser bei den Jungen und Mädchen, bei den Erwachsenen war ein großer Rückgang zu verzeichnen gegenüber dem Jahr 1989 mit 113 Teilnehmer, im Jahr 1990 nur 73 Teilnehmer davon 10 Spieler vom Ausrichtenden Verein bleiben Quasi 63 Teilnehmer, die Seniorenmeisterschaften liefen getrennt, wobei auch die Teilnahme zu wünschen übrig ließ 9 Spieler an der Zahl wenn man bedenkt das am Rundenspielbetrieb 99 Mannschaften teilnehmen.

Mini - Meisterschaften auf Orts und Kreisentscheid nahmen der CVJM Unterabach und TSV Wilhermsdorf teil.

4. Am 4. Juni 1989 trafen sich die Kreisauswahlmannschaften der Senioren des Bezirkes Mittelfranken im Kreis Roth, es war eine Rekordbeteiligung, der Kreis Fürth belegte bei den Damen Platz 4 mit Rosi Knöfel/Linz bei den Herren Platz 3. mit Kurt und Heinz Troßmann, Domi Klecker Peter Rutzenhöfer, Konrad Unterthuner und Horst Zeipelt.

### 5. Betrifft Schnupperrunde

Es wurden auch neben der Verbandsrunde eine Schnupperrunde gestartet, die sich nach meinen Unterlagen von 8. Mannschaften besteht, diese Schnupperrunde soll ergeben, daß sich die jüngsten oder nicht so talentierte Spieler so langsam an den Mannschaftssport heran geführt werden sollen, wir sollten doch diese Schnupperrunde weiterhin beibehalten, das von uns keinen schadet.

6. In der Saison 1989/90 wurde ein neues Sechsermannschafts Paarkreuz = system mit drei Doppel eingeführt, das von allen 9 Kreise angenommen worden ist, und am Delegiertenbezirkstag mit großer Mehrheit durchgebracht wurde, mit nur einer Gegenstimme.

7. Veranstaltungen auf Kreis und Bezirksebene wurden termingerecht durchgeführt, ohne dieser Mithilfe der Vereine wären Veranstaltungen nicht möglich, auch da möchte ich meinen besten Dank aussprechen.

## 8. Reformen wollen wohl durchdacht sein.

Wie für viele Lebensbereiche, so gilt auch für den Sport, daß Stillstand mit Rückschritt gleichzusetzen ist. So gesehen wären eigentlich alle Bemühungen etwas zu ändern oder vorzubringen erst einmal positiv zu werten. Wenn man aber einige jüngste Entwicklung in unserem Sport überdenkt, kommen Zweifel auf, ob manches nicht allzu voreilig betrieben wird.

Selbst wenn man unterstellt, daß alle Reformen und Veränderungen in bester Absicht auf die Schiene gebracht, führt die in den letzten Jahren auf allen Ebenen festzustellende Hektik dazu, daß sich der Tischtennis = sport und seine Aktiven ständig neu orientieren müssen.

Ohne die Richtigkeit oder Notwendigkeit von Veränderungen hier nochmals in Frage stellen zu wollen, sind in diesem Jahrzehnt so viele Regeln und Vorschriften wieder und wieder geändert worden. Nehmen wir als Beispiel auf der Ebene die Schläger und Aufschlagsregel, die Beläge mußten zuerst farblich deutlich unterschiedlich und genehmigt sein, dann hell und dunkel, kurz darauf schwarz/rot und schließlich schwarz/hellrot. Kein Frage: Alle Dinge haben ihre Für und Wider, aber neue Wege sollten erst beschritten werden, wenn dazu eine dringende Notwendigkeit im Interesse unseres Sports besteht. Ähnlich rasant war die Entwicklung fast Jahr für Jahr, aber nicht nur weltweit, sondern auch im nationalen Bereich, wonach der Sport sich der größten Beliebtheit erfreut, der am einfachsten zu verstehen und auszuüben ist. Es kann für uns kein Nachteil sein, in diesem Bereich Stillstand nicht unbedingt als Rückschritt anzuehen.

## 9. Sport das schönste der Welt.

Ist es der Trend unser Zeit, sich in jedem Fall und unter allen Umständen behaupten zu wollen, oder der Leistungsdruck, in sich selbst oder von aussen erzeugt, wie in unserer Ellenbogengesellschaft selbstverständlich. Oder ist es die mangelnde Bereitschaft, sich nach einem sportlichen Wettkampf, in dem die Spieler ein Wechselbad der Gefühle durchmachen z.B. Enttäuschungen, eine hohe Führung abgeben zu müssen, also eigne Unfähigkeit oder die Einschüchterung des Gegners durch Körbersprache, oder auch aggressives Verhalten bis hin zur Unsportlichkeit in Versöhnliche Bereitschaft die Hand zu reichen zum Zeichen dafür, daß man trotz allem Sportkamerad ist, was das vorher Geschehne nicht ungeschehen nicht vergessen, aber vergeben soll.

Ist es unsere Eitelkeit, unsere verletzte Ehre, gerade gegen den verloren

zu haben, wo doch seit Jahren nur Siege zu Buche standen, Dies abzustellen muß unser aller Bestreben sein.

So mancher muß lernen mit dem Sport als Zeitvertreib, als Körperertüchtigung, ja als Kräftemessen richtig umzugehen. Aber auch die Generationen untereinander zwischen alt und jung müssen zu einem vernünftigen Verhältnis finden. Richtiger Umgang miteinander fördert Freude am Sport.

Wir alle müssen uns darauf besinnen, daß nur der richtige Umgang den Sport fördert, nach dem Spiel ein paar versöhnliche Worte, so könnte manchen Heißsporn auf den sportlichen Weg bringen oder zurückbringen.

Nicht nur das immer korrekte Verhalten, nicht nur die allzu menschliche Reaktion auf ein Fehlverhalten, darauf sollten wir uns besinnen, damit unser Sport auch das bleibt, was er schon immer war.

( Die schönste Nebensache der Welt )

#### 10. Rückblick

Liebe Sportfreunde, wenn man zurückblickt 1989/90 sind von uns den alle zufrieden, was sie Anstrebten oder Verwirklichen wollten, nicht ganz erreicht wurde alles unter einen Hut zubringen, diese Erfahrungen mußten wir jedes Jahr erleben von vielen einige zufrieden zu stellen, Fragen über Fragen.

Der Kreisausschuß ist immer bemüht die Vereine mit ihren Wünschen ausreichend zufrieden zu stellen, es kann mal vorkommen, daß irgend was schief gelaufen ist, diejenigen Mitarbeiter nicht gleich zum Buhmann stempeln, ohne diese ehrenamtlichen Mitarbeiter wäre unser Sport nicht möglich.

Unser Spielkreis hat und kann sich sehen lassen, wir sollten darandenken das unser Sport anderen Sportarten gegenüber in seiner Ausübung gemessen werden kann.

Einen herzlichen Glückwunsch den Mannschaften die den Aufstieg schafften, Möchte ein herzliches Dankeschön sagen, allen Sportfreunden, Fachwarte, Spielrundenleiter, Abteilungsleiter, Betreuer und Vereine für die gute Zusammenarbeit für das 1989/90

gez. Robert Simon

Kreisvorsitzenden





----- Ehrungen für 20 Jahre Leistungssport geehrt 1989 am Kreistag! -----

1969

Krauss Peter	TSV Altenberg
Bauer Roswita	Tuspo Fürth
Pöll Jilse	Tuspo Fürth
Gottinger Jürgen	TV 1860 Fürth
Werner Jürgen	TV 1860 Fürth
Bauer Siegfried	TSV Stein
Jung Reiner	TSV Stein
Schidtmeyer Werner	TSV Stein
Zeipelt Horst	TSV Stein
Körner Karl	TSV Stein
Schneider Gerhard	TSV Stein

Für 30 Jahre

1959

<del>Kenner Brigitte</del>	<del>DJK Fürth</del>
Applis Reiner	TSV Langenzenn

gez. R. Simon